



Chronik

Von 1933 bis 1945 hat die Schützengilde in Königs-Wusterhausen weiter ihren Sport ausüben können. Aufgrund der Einberufungen zum Wehrdienst stieg die Altersstruktur der Vereine und Gilden insgesamt.

Ab Ende 1943 bekam die Schützengilde eine Zuteilung von 20 Schuß NK-Munition pro Monat und Schütze. Der Waffenbestand wurde auf 4 Gewehre reduziert. Die nicht zur Wehrmacht einberufenen Schützenkameraden wurden zur Unterstützung der Polizeistreifen eingesetzt.

Der überwiegende Teil der Schützenkameraden hat auf den Schlachtfeldern Europas das Leben gelassen. Mit der Zerschlagung des Faschismus in Deutschland hörte auch im Kreis Königs-Wusterhausen die Schützengilde 1853 auf zu existieren.

1952 wurde in der DDR die Gesellschaft für Sport und Technik (GST) gegründet, ursprünglich war die GST als Gegengewicht zu den athletischen Sportarten gedacht. In der GST wurden ausschließlich die technischen Sportarten durchgeführt (Motorsport, Funken, Tauchsport, Jagd und Schießsport). Erst im Jahre 1973 wurde als ein Zweig in der GST die vormilitärische Ausbildung der Jugend eingeführt. Die vorher genannten technischen Sportarten wurden in den verschiedensten Sektionen weitergeführt und gefördert.

Die Jagd wurde 1956 aus der GST ausgegliedert und ihre Organisation erfolgte in den Jagdgesellschaften.

Der Schießsport wurde Breitensport und es wurden Betriebs-, Kreis-, Bezirks- und DDR-Meisterschaften durchgeführt.

Am 18.04.1990 trafen sich 17 am Schießsport interessierte Bürger aus den verschiedensten Schichten Königs-Wusterhausens. Ziel dieser Zusammenkunft war es, die Schützengilde wieder mit Leben zu erfüllen.



Schützengilde 1853 Königs Wusterhausen / Wildau e.V.

Nach mehrstündiger Beratung wurde beschlossen den Namen „Schützengilde 1990 e.V. Königs-Wusterhausen“ mit dem Zusatz „Traditionsnachfolger der Schützengilde 1853 Königs-Wusterhausen zu tragen.

Vorsitzender der wieder gegründeten Schützengilde wurde der Schützenkamerad Horst Moser.

Im Vorfeld der Gründung der Schützengilde nahm der Schützenkamerad Moser Verbindung mit dem „Schützen-Club Treff“ im westberliner Stadtteil Rudow auf. Dieser Schützen-Club, der heute leider nicht mehr existiert, hat uns Hilfe und Unterstützung bei der Gestaltung eines Vereinslebens unter den für uns neuen Bedingungen der Nachwendezeit gegeben. Erwähnenswert ist die selbstlose Hilfe, die uns durch das damalige Königspaar Hans-Hermann und Hildegard Velkers vom Schützen-Club Treff zuteil wurde.



Die Schützengilde 1990 - 1990 von
» Schützengilde Treff Rudow e.V. «
Gibt es eine deutsche Gilde
als Mann und Weibchen



*Auf der Jahreshauptversammlung 1998 wurde der
Schützenkamerad*

Raimond Müßiggang

*einstimmig zum 1. Vorsitzenden der Schützengilde 1990 e.V.
Königs-Wusterhausen gewählt.*



Raimond Müßiggang

*vom Frühjahr 1998 1. Vorsitzender der Schützengilde 1990 e.V.
Königs-Wusterhausen und nach der Umbenennung
1. Vorsitzender der Schützengilde 1853 e.V.
Königs-Wusterhausen / Wildau*

*Unter seiner Führung wurde der Schießstand der Schützengilde
nach den zur Zeit gültigen Sicherheitsbestimmungen rekonstruiert.*